



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 27.05.2023 floatend Uhr | Rosália Rodrigues

Portugiesin oder nicht

Krass in 6 Wochen sind schon wieder Sommerferien! Dann muss man sich entscheiden: Fahre oder fliege ich weg? Tut es der Balkon zuhause oder bereise ich Europa mit dem Zug? Oder oder oder...

Tja... wenn entscheiden doch einfach wäre....Ich zum Beispiel muss mich immer wieder mal zwischen zwei Nationalitäten entscheiden.

Ich bin Portugiesin! Meine Eltern sind in den 70er Jahren nach Deutschland ausgewandert. Ich bin zwar in Münster geboren, hab aber den portugiesischen Pass.

Vor einigen Jahren habe ich mich hier in Deutschland einbürgern lassen, also bin ich auch Deutsche.

Oft fragen mich die Leute, als was ich mich denn eher fühle. Spontan würd ich sagen, dass ich mich eher der deutschen Lebensart zugehörig fühle....O Gott, klingt das formell...aber: "ich ticke deutsch" klingt zu einfach.

Denn: ich ticke eben auch ganz oft portugiesisch: Durch meine Eltern und meine Familie hab ich eben auch den Zugang zur portugiesischen Kultur. Ich hab sogar mal vier Jahre in einem Mädcheninternat in Portugal gelebt. Aber die längste Zeit lebe ich halt hier in Deutschland.

Es ist echt schwierig. Ok, beim Fußball, ist das klar: da bin ich immer für Portugal und nicht für Deutschland. Portugalflagge und Luis Figo Trikot gehören zu jeder WM dazu. Aber generell?

Ich kann mich einfach nicht entscheiden. Aber muss man das überhaupt? Im Grunde genommen ist es auch total egal. Jedenfalls geht es im Sommer endlich mal wieder nach Portugal. Zum Rammsteinkonzert in Lissabon. ;-)

Rosália Rodrigues, Münster